



VERNETZUNG & ZUSAMMENARBEIT

Handbuch für kantonale SP60+-Gruppen
(Teil 3)

Dokument teilweise in Anlehnung an das Handbuch der SP Schweiz für die Sektionen (dieses kann bestellt werden via bildung@spschweiz.ch).

Bearbeitung: Dominique Hausser (f), Martin Reichlin (d), 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung.....	3
2. Organe der Sozialdemokratischen Partei.....	4
2.1 SP-Sektionen.....	4
2.2 Kantonal- und Zentralsekretariat.....	4
2.3 Themenkommissionen und Arbeitsgruppen.....	4
2.4 Jungsozialist:innen (JUSO).....	5
2.5 SP Frauen *	5
2.6 SP Migrant:innen.....	5
2.7 SP queer.....	5
3. Strukturen ausserhalb der SP	6
3.1 Gewerkschaften.....	6
3.2 AVIVO	6
3.3 VCS / ATE / ATA.....	7
3.4 Pro Senectute.....	7
3.5 Klima-Grosseltern CH / Grands-parents pour le climat.....	7
3.6 MV / ASLOCA / ASI	8
3.7 Casafair / HabitatDurable	8
3.8 Wohnbaugenossenschaften	8
3.9 Spitex.....	8
3.10 Alter ohne Gewalt / Vieillesse sans violence / Vecchiaia senza Violenza	9
3.11 Lokale Vereine.....	9
3.12 Andere Strukturen	9

Zu einzelnen in diesem Handbuch angesprochenen Themen gibt es zusätzliche Beispiele, Merkblätter oder Checklisten. Ihr findet sie unter <https://www.sp-ps.ch/de/partei/organisation/zukunft-sp/unterlagen-zum-sektionshandbuch>.

1. EINLEITUNG

Um unsere Werte und Ideen umzusetzen, brauchen wir weder millionenschwere Werbekampagnen noch teure PR-Agenturen. Wir sind erfolgreich, wenn wir den direkten und persönlichen Kontakt mit den Menschen vor Ort pflegen. Die Identifikation der Bürger:innen mit der Sozialdemokratischen Partei ist mehr wert als geschliffene Reden in den Medien – und doch ist nichts zeitaufwändiger als diese persönliche politische Arbeit. Sie kann nicht delegiert oder ausgelagert werden. Es ist diese Fleissarbeit, die jede Genossin und jeder Genosse leisten muss, damit wir die Politik in diesem Land weiterhin beeinflussen können.

Wir sind nicht isoliert - das wird oft vergessen, ganz besonders, wenn wir das Gefühl haben, die "letzten Kämpfer" in unserer Gemeinde zu sein. Unsere Stärke liegt in unserer Fähigkeit, Allianzen mit parteiinternen Gruppen wie der JUSO, den SP Frauen* oder thematischen Kommissionen der Kantonalpartei zu bilden. Wer zur richtigen Zeit mit den richtigen Organisationen zusammenarbeitet, erschliesst sich neue Ressourcen und Möglichkeiten.

Je nach behandeltem Thema ist es sinnvoll, Partner:innen auf lokaler und kantonaler Ebene aufzulisten, mit denen man Kontakt aufnehmen sollte, um Informationen oder zusätzliche Unterstützung zu erhalten („gemeinsam sind wir stark!“).

2. ORGANE DER SOZIALDEMOKRATISCHEN PARTEI

Die SP Schweiz, die Kantonalparteien und die Sektionen sind als Vereine organisiert und statutarisch miteinander verbunden. Jeder dieser Vereine hat eigene Organe, Instanzen und Entscheidungskompetenzen.

Die SP60+ ist wie auch andere Gruppen in den Statuten der SPS verankert (siehe https://sp-ps.ch/sites/default/files/documents/sp-statuten_a5_d_2022_2.pdf).

Entsprechend sollte eine kantonale SP60+-Gruppe in den Statuten der Kantonalpartei verankert werden (dies ist bereits in einigen Kantonalparteien der Fall). Dieser Aspekt wird in Teil 2 des Handbuchs für SP60+-Kantonalgruppen weiter ausgeführt.

2.1. SP-Sektionen

Die Sektionen spielen eine entscheidende Rolle auf dem Weg der Aktivistinnen und Aktivisten. Sie sind nicht einfach nur Vereine, die von Zeit zu Zeit Generalversammlungen abhalten; sie sind Träger einer gemeinsamen Hoffnung. Die Sektionen sind das Laboratorium für gesellschaftlichen Wandel. Die Sektion ist die Basis für das politische Engagement, das Spass machen und motivieren soll.

Alle Mitglieder der SP60+-Gruppe gehören einer Sektion an, es besteht also eine Verbindung zur Sektion. Es ist wichtig, Mitglieder der Sektion zu motivieren, der SP60+-Gruppe beizutreten, um diese Verbindung zu vertiefen. Die Erfahrung der SP60+ kann sehr nützlich sein, um neue Aktivistinnen und Aktivisten zu gewinnen und zu begleiten.

2.2. Kantonal- und Zentralsekretariat

Die SP Schweiz, aber auch eure Kantonalparteien sowie die grossen Sektionen verfügen über professionelle Sekretariate. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich nicht nur um die administrativen Aufgaben, die Beziehungen zur Parteileitung oder zu den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern oder um Abstimmungs- und Wahlkampagnen: Sie sind auch da, um eure SP60+-Gruppe zu unterstützen oder eure Fragen zu beantworten.

2.3. Themenkommissionen und Arbeitsgruppen

Alle sind eingeladen, in Themenkommissionen (früher: Fachkommissionen) oder Arbeitsgruppen der SP Schweiz, der Kantonalparteien, der SP60+ Schweiz bzw. der kantonalen oder lokalen SP60+-Gruppen mitzuarbeiten.

Arbeitsgruppen sind themenbezogene, manchmal zeitliche begrenzte Gruppen, die sich mit einem bestimmten Thema auseinandersetzen oder einen bestimmten Auftrag umsetzen. Sofern

sinnvoll, könnt ihr Arbeitsgruppen öffnen und auch Nicht-Mitglieder einbinden. Wenn es z.B. um einen Wahlkampf geht, können Sympathisierende mitarbeiten. Arbeitsgruppen sind auch darum nützlich, weil sie den Mitgliedern und besonders auch Sympathisant:innen eine Möglichkeit bieten, sich zeitlich begrenzt für ein bestimmtes Thema zu engagieren, ohne gleich im Vorstand mitzuarbeiten. Das erleichtert den Zugang: Menschen nähern sich damit einer engagierten Mitgliedschaft.

2.4. Jungsozialist:innen (JUSO)

Die JUSO ist die Jungpartei der SP. Sie ist aber unabhängig und nicht an die Entscheide der SP Schweiz gebunden. Die JUSO hat viele motivierte und engagierte Mitglieder - jede Zusammenarbeit ist daher im Interesse der SP.

Viele Themen beschäftigen die SP60+ und die JUSO, wie die Sozialversicherungen, der öffentliche Verkehr, die Energieversorgung, der Klima- und Umweltschutz oder die Verkehrsberuhigung. Die Zusammenarbeit zwischen der SP60+-Gruppe und der Kantonalsektion der JUSO ist empfehlenswert und kann die Debatten in der Kantonalpartei nur anregen.

2.5. SP Frauen *

Die SP Frauen* ist eine Organisation innerhalb der SP. Sie sind auch in Kantonen organisiert. Hier geht es um die Gleichstellung von Mann und Frau in allen Bereichen des Lebens.

2.6. SP Migrant:innen

Die SP Migrant:innen sind ein Zusammenschluss der Menschen mit Migrationshintergrund innerhalb der SP. Das Ziel der SP Migrant:innen ist es, allen in der Schweiz wohnhaften Personen mit Migrationshintergrund innerhalb und ausserhalb der Partei zu einer besseren Partizipation und politischer Repräsentation zu verhelfen.

Die SP60+-Gruppe kann von der Dynamik dieses Gremiums profitieren und ihre Erfahrung insbesondere bei der Aufnahme in die SP einbringen.

2.7. SP queer

Die SP queer ist Teil der SP Schweiz sowie Teil der LGBTQIA+-Bewegung in der Schweiz und international. Sie besteht aus verschiedenen Gremien und setzt sich aus Menschen unterschiedlichster sexueller Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und Geschlechtsausdrücken zusammen. Die SP queer engagiert sich innerhalb der sozialdemokratischen Partei sowie in der Öffentlichkeit für die Anliegen queerer Menschen.

Ziel ist das gute Leben für alle, ungeachtet der romantischen Anziehungen, der Sexualität, des Geschlechts, der Hautfarbe, des Körpers oder der Klasse. Ferner setzt sich die SP queer für eine Stärkung der Repräsentation queerer Personen in der Politik und im öffentlichen Leben ein.

3. STRUKTUREN AUSSERHALB DER SP

Externe Strukturen gibt es viele und ihre Ziele können sehr unterschiedlich sein. Schematisch kann man sie in drei Kategorien unterteilen: Strukturen mit sehr spezifischen und oft lokalen Zielen, Strukturen, die Werte vertreten, oft in sektorieller Form, und Strukturen, die Leistungen für eine oder mehrere Bevölkerungsgruppen anbieten.

Die Zusammenarbeit von SP60+ mit den verschiedenen Strukturen wird in der Regel an ein bestimmtes Thema geknüpft, das von der kantonalen SP60+-Gruppe behandelt wird.

3.1. Gewerkschaften

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) ist die grösste Organisation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Schweiz. Eine starke Gemeinschaft: 20 Gewerkschaften (<https://sgb.ch/der-sgb/angeschlossene-verbaende>) haben sich im SGB zusammengeschlossen und bilden den grössten Dachverband für die Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Schweiz. Die Mitgliedsgewerkschaften des SGB sind für die Tarifverhandlungen und die Lohnpolitik in den verschiedenen Sektoren zuständig. Sie bieten ihren Mitgliedern eine breite Palette an Dienstleistungen, Beratung und Unterstützung an.

Die Gewerkschaften sind Partnerinnen der SP und es gibt zahlreiche Aktionen, die von den Gewerkschaften und der SP gemeinsam durchgeführt werden.

Die Gewerkschaften setzen sich sehr stark für eine würdige, solidarische Rente ein, die ein menschenwürdiges Leben ermöglicht.

Auch als Rentnerin oder Rentner ist die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft ein Akt der Solidarität mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und eine Unterstützung für Organisationen, die sich auch für ältere Menschen einsetzen.

3.2. AVIVO

1943 wurden in der Schweiz 180 000 Unterschriften für eine Petition gesammelt. Sie forderte die Einführung einer Rente für Witwen, Invalide, Alte und Waisen, die bis dahin keinen Anspruch auf eine solche Unterstützung hatten. Dies führte nicht nur zur Entstehung der AHV, sondern auch zur Gründung der AVIVO (Association des Vieillards, Invalides, Veuves et Orphelins - Verband der Alten, Invaliden, Witwen und Waisen) in der Schweiz. Mit der Gründung der Genfer Sektion wurde die AVIVO 1948 unter der Leitung von Roger Dafflon, der Bürgermeister von Genf und bis 1993 Präsident der Schweizer AVIVO war, offiziell ins Leben gerufen. Sie wurde durch ihre unermüdlichen Stellungnahmen zugunsten der sozialen Solidarität bekannt und unterstützt mit ihren Sozial- und Rechtsdiensten täglich Tausende von bescheidenen, älteren und nicht älteren Menschen, Mieter:innen und Steuerzahler:innen.

Seitdem hat die AVIVO, während sie ihren Gründungsprinzipien treu geblieben ist, unzählige Kämpfe ausgefochten, nicht nur um bessere Lebensbedingungen durch die Sozialversicherungen, insbesondere die AHV/IV, zu garantieren, sondern auch um eine gerechtere und solidarischere Gesellschaft zu fördern.

Die AVIVO Schweiz umfasst die Sektionen Basel, Bern, Genf, Jura, Neuenburg, Wallis, Waadt, Zürich, die Stadt Biel und die Stadt Lausanne (<https://avivo-ch.ch/sektionen>).

3.3. VCS / ATE / ATA

Der Verkehrs-Club der Schweiz VCS setzt sich seit 1979 für eine zukunftsweisende Mobilität ein. Er bringt innovative und relevante Ideen für die Umwelt und die Mobilität hervor.

Er ist in allen Kantonen vertreten (<https://verkehrsclub.ch/ueber-den-vcs/sektionen>) und seine Arbeit ist für ein gutes Leben unerlässlich. Er kann die Gruppe SP60+ bei der Verkehrsberuhigung in bewohnten Gebieten, der Entwicklung von Radwegen und der Sicherheit insbesondere für Fußgänger und Radfahrer massgeblich unterstützen.

3.4. Pro Senectute

Pro Senectute setzt sich seit einem Jahrhundert für das Wohlbefinden älterer Menschen ein. Heute ist sie die grösste Schweizer Dienstleistungsorganisation, die sich auf diesen Bereich spezialisiert hat.

Pro Senectute agiert landesweit über ihre kantonalen und interkantonalen Organisationen, eure direkten Ansprechpartner. Pro Senectute Schweiz vertritt die Gesamtorganisation gegenüber den Bundesbehörden und der Öffentlichkeit.

Die Kontaktdaten aller kantonalen Sektionen findet ihr unter der Rubrik "Über uns" auf <https://pro-senectute.ch/de>.

3.5. Klima-Grosseltern CH / Grands-parents pour le climat

Die Schweizer Bewegung "Klima-Grosseltern CH" wurde ins Leben gerufen, um Grosseltern, Eltern, Tanten, Onkeln und anderen Personen, die sich Sorgen um das Klima machen, das unsere Nachkommen erben werden, eine Stimme zu geben.

Der Gründungstext (<https://gpclimat.ch/texte-fondateur-charte>. Siehe auch <https://klimagrosseltern.ch/geschichte>), der das Ziel dieser Bewegung präzisiert, wurde im September 2014 verabschiedet, also nur wenige Monate nach der Veröffentlichung des zweiten Teils des fünften IPCC-Berichts (https://de.wikipedia.org/wiki/Fünfter_Sachstandsbericht_des_IPCC).

Kantonale und regionale Kontakte :

- Grands-parents pour le climat : <https://www.gpclimat.ch/contact>
- Klima-Grosseltern CH : <https://www.klimagrosseltern.ch/regionen>

3.6. MV / ASLOCA / ASI

Der Mieterinnen- und Mieterverband MV unterstützt seine Mitglieder bei Problemen durch ein in jedem Kanton eingerichtetes System von Rechtsberatungsstellen. Er stellt auch den Mieterinnen und Mietern alle Informationen im Zusammenhang mit ihren Rechten zur Verfügung.

Der Verband setzt sich für die Verbesserung der Mieterinnen- und Mieterrechte ein und fördert den Bau und Erhalt von bezahlbarem Wohnraum für alle, indem er auf kantonaler und nationaler Ebene politisch aktiv ist. Er setzt sich für die Mieterinnen und Mieter ein, indem er Initiativen und Petitionen lanciert und je nach Region gezielte Aktionen durchführt:

- Dachverband der regionalen Mieterinnen- und Mieterverbände in der Deutschschweiz (<https://mieterverband.ch>)
- ASLOCA romande (<https://asloca.ch>)
- ASI (<https://asi-infoalloggio.ch>)

3.7. Casafair / HabitatDurable

Casafair – ehemals Hausverein – ist der Verband für umweltbewusste und faire Wohneigentümer:innen. Er steht seit über 30 Jahren für Nachhaltigkeit beim Bauen, für Fairness beim Vermieten, Kaufen und Verkaufen, für aktive Wohnraum- und Bodenpolitik und zukunftsgerichtete Raumplanung. Klimaschutz, Energiewende und Biodiversität brauchen Schub und stehen ganz oben auf seiner Agenda.

Hier findet ihr weitere Informationen zu einzelnen Sektionen in allen Sprachregionen:

- auf Deutsch: <https://casafair.ch/ueber-uns/sektionen/>
- auf Französisch: <https://habitatdurable.ch/a-propos/sections>

3.8. Wohnbaugenossenschaften

Wohnbaugenossenschaften Schweiz ist die Dachorganisation der gemeinnützigen Wohnbauträger und das Kompetenzzentrum für den gemeinnützigen Wohnungsbau in der Schweiz. Mehr als 1200 Wohnbaugenossenschaften und andere gemeinnützige Wohnbauträger mit insgesamt über 150'000 Wohnungen sind Mitglieder des Verbandes. Mit expert+ bietet Wohnbaugenossenschaften Schweiz eine Fachstelle und Veranstaltungsreihe speziell für das Thema Wohnen im Alter an (<https://www.expert-plus.ch/>).

Hier findet ihr weitere Informationen:

- auf Deutsch: <https://www.wbg-schweiz.ch/>
- auf Französisch: <https://www.armoup.ch/>
- auf Italienisch: <https://www.cassi.ch/>

3.9. Spitex

Spitex Schweiz ist der nationale Dachverband der Nonprofit-Spitex mit 24 Kantonalverbänden, welchen nahezu 500 lokale gemeinnützige Organisationen der ambulanten Pflege angeschlossen sind.

Spitex Schweiz ist Gesprächspartner und Anlaufstelle für Behörden, Gesundheitsfachleute und Medienschaffende mit folgenden Aufgaben:

- Vertretung der Interessen der Nonprofit-Spitex gegenüber der Politik, den Partnerorganisationen und den Versicherern
- Erarbeitung von Richtlinien und Standards für Kantonalverbände und deren Basisorganisationen in den Bereichen Bildung, Qualität und Kommunikation
- Erteilung von Studienaufträgen, Veröffentlichung von Fachpublikationen und Informationsmaterial
- Stellungnahmen in Vernehmlassungen zu sozial- und gesundheitspolitischen Grundsatzfragen.

Hier findet ihr weitere Informationen (Deutsch oder Französisch): <https://www.spitex.ch/>.

3.10. Alter ohne Gewalt / Vieillesse sans violence / Vecchiaia senza Violenza

Die Plattform Alter ohne Gewalt ist das Ergebnis der Zusammenarbeit von drei wichtigen Akteuren im Bereich der Prävention von Misshandlung älterer Menschen in der Schweiz:

- UBA in der Deutschschweiz (<http://alterohnegewalt.ch>)
- alter ego in der Westschweiz (<http://vieillesseansviolence.ch>)
- Pro Senectute Ticino e Moesano im Tessin und im italienischen Graubünden (<http://vecchiaiasenzaviolenza.ch>).

Im Bewusstsein, dass der Kampf gegen die Misshandlung älterer Menschen auf nationaler Ebene geführt werden muss, haben die drei Institutionen beschlossen, eine nationale Plattform für Prävention, Beratung und schnelle Hilfe in Krisensituationen einzurichten.

3.11. Lokale Vereine

Es ist unmöglich, alle Vereine aufzuzählen, die am örtlichen Leben teilnehmen, aber eine Beteiligung ermöglicht es euch, die Bedürfnisse und Erwartungen der Bewohner eurer Gemeinde, eures Viertels oder eures Wohnorts zu "erspüren".

Einige Beispiele sind der Seniorenclub, der Quartierverein, Umweltschutzvereine, der Chor oder die Blaskapelle, Sportvereine, Selbsthilfegruppen usw.

3.12. Andere Strukturen

Die Liste ist zu lang, um eine vollständige Zusammenstellung zu erstellen.

Die Stiftung "Selbsthilfe Schweiz" agiert auf nationaler Ebene im Dienste der gemeinschaftlichen Selbsthilfe und als Koordinations- und Dienstleistungsstelle der regionalen Selbsthilfezentren. Ihre Links:

- de: <https://www.selbsthilfes Schweiz.ch/shch/de/selbsthilfe-gesucht/suche.html>
- fr: <https://www.infoentraidesuisse.ch/shch/fr/selbsthilfe-gesucht/moteur-de-recherche.html>
- it: <https://www.autoaiutosvizzera.ch/shch/it/selbsthilfe-gesucht/selbsthilfe-gesucht.html>.

Auch auf der Seite http://psychologie-ge.ch/Liens_utiles_aines.html findet man eine ganze Reihe von Links zu Selbsthilfeorganisationen u.a. für ältere Menschen in den Westschweizer Kantonen.